

ANFRAGE von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Rochus Burtscher (SVP, Dietikon) und Rosmarie Joss (SP, Dietikon)

betreffend Problematische Planung der SBB Cargo mit negativen Folgen auf die Raumplanung

Seit Jahren sorgt die SBB Cargo mit einer völlig planlosen Strategie im Güterverkehr für viel Ärger. Insbesondere verunmöglichen die laufenden Strategiewechsel eine auf den Gesamtverkehr und die Siedlung abgestimmte Raumplanung. Bereits bezüglich der zahlreichen Schliessungen von Verladeanlagen wurde bei der Bevölkerung, Kunden und Investoren viel Unmut verursacht. Nicht besser verhält sich die Situation betreffend den Ersatz des Güterbahnhofes Zürich. Noch vor Jahren wurde die These vertreten, der Gatewayterminal Limmattal sei dringend zu erstellen, damit die Anlage in der Stadt Zürich aufgehoben werden könne, ohne diesen Ersatz können die Durchmesserlinie und das PJZ nicht erstellt werden. Diese These hat sich zwischenzeitlich nicht bewahrheitet (vgl. KR-Nr. 9/2009). Betreffend den Alternativstandort Niederhasli wurde immer wieder behauptet, die Kapazität an diesem Standort würde nicht ausreichen, um weitere Gütervolumen aufnehmen zu können. Obwohl der Betreiber an einem Ausbau der Anlage interessiert war, wurden ihm entsprechende Zusagen betreffend des notwendigen Gütervolumen verweigert. Vor kurzem wurde dieser Standort vollständig aufgehoben.

Nun legt die SBB Cargo ein Projekt auf, das inmitten eines Zentrumsgebiets von kantonaler Bedeutung, welches durch die Limmattalbahn erschlossen wird, zu liegen käme. Die projektierte Erschliessung über die Güterstrasse würde durch ein bestehendes Wohnquartier führen, welches in Zukunft noch weiter wachsen soll. Ebenfalls tangiert würde dabei eine Grundwasserschutzzone. Als Zentrumsgebiet von kantonaler Bedeutung und einer guten Erschliessung durch den ÖV soll im Niderfeld verdichteter, hochwertiger Wohnraum entstehen. Der durch den Gateway drohende Lärm während Nacht und Tag dürfte diese Vorstellungen stark gefährden.

1. Ist der Regierungsrat bereit, sich beim Bund für Alternativprojekte, welche raumplanerisch sinnvoller wären, einzusetzen? Mit welchen Mitteln? Würde er beispielsweise eine Erschliessung über die Güterstrasse gänzlich ausschliessen?
2. Falls der Gatewayterminal nicht verhindert werden kann, hätte dies schwerwiegende volkswirtschaftliche Folgen für das Niderfeld und die vom Lärm betroffenen Gemeinden? Wie gedenkt der Regierungsrat die dadurch entstandenen Schäden zu kompensieren?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Grundlagen, welche zur Erstellung des UVB beigezogen wurden? Zum Beispiel die geschätzten Verkehrszahlen auf der Güterstrasse oder die Grundlagen zur Berechnung des zukünftigen Lärms?
4. Bezüglich Erschliessungen wurden verschiedene Varianten untersucht und beurteilt. Kennt der Regierungsrat die Resultate dieser Untersuchungen? Falls Ja, wie schliesst die Variante Güterstrasse darin ab?
5. Kennt der Regierungsrat die Hintergründe, welche zur Schliessung des Containerterminals Niederhasli geführt haben? Wenn Ja, welches waren die Gründe?

Josef Wiederkehr
Rochus Burtscher
Rosmarie Joss